

Zeitschrift: Vermessung, Photogrammetrie, Kulturtechnik : VPK = Mensuration, photogrammétrie, génie rural

Band: 75 (1977)

Heft: 1: Sonderheft zum Weiterbildungskurs "Herkömmliche und neue Methoden der Feldbewässerung : Möglichkeiten und Grenzen der Anwendung"

Rubrik: Mitteilungen

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Stellen im Ausland – Stipendien

Für das akademische Jahr 1977/78 werden für Schweizer Bürger wiederum Stipendien zur Verfügung gestellt. Auskunft erteilt die Schweizerische Zentralstelle für Hochschulwesen, Sophienstrasse 2, 8032 Zürich, bei der ein Informationsblatt und Bewerbungsformulare bezogen werden können.

Anmeldeschluss für

| | |
|----------------------|-----------------|
| Israel | 14. Januar 1977 |
| Norwegen | 28. Januar 1977 |
| die Niederlande | 28. Januar 1977 |
| die Tschechoslowakei | 3. Februar 1977 |
| Schweden | 28. März 1977 |

Persönliches

Neuer Stellvertretender Direktor der Landes-topographie

Der Bundesrat hat zum neuen Stellvertretenden Direktor der Eidgenössischen Landestopographie auf 1. Januar 1977 *Rudolf Knöpfli*, geboren 1931, von Grossandelfingen, Chef der Abteilung für topographische Landesvermessung, ernannt. Knöpfli wird Nachfolger des auf Jahresende zurücktretenden Albert Baer. Herzliche Gratulation!

Zum Rücktritt von Kantonsgeometer Robert Voegeli

Auf Ende des Jahres 1976 tritt Kantonsgeometer Robert Voegeli in den Ruhestand. Mit ihm wird eine allseits geschätzte Persönlichkeit in den Hintergrund treten und im Verwaltungsgebäude an der Promenade sowie an vielen anderen Orten fehlen.

Robert Voegeli ist am 29. November 1911 in Mailand geboren, jedoch in Uster aufgewachsen, und hat von dort aus die Oberrealschule in Zürich besucht. 1934 schloss er sein Studium an der ETH mit dem Diplom als Vermessungsingenieur ab. Nach verschiedenen Praktikumsstellen und dem Erwerb des Patentbesitzes als Ingenieur-Geometer im Jahre 1940 trat er am 1. September 1942 in die Dienste des Kantons Thurgau. Auf den 1. Juli 1946 wurde er als Nachfolger von O. Possert zum Kantonsgeometer gewählt.

Als Amtsvorsteher war er zu modernen Methoden im Vermessungswesen immer sehr positiv eingestellt. Ein Grund liegt sicher darin, dass er vor dem Eintritt in den Staatsdienst für die Firma Wild in Heerbrugg arbeitete und dort die neuesten Entwicklungen im Instrumentenbau kennenlernte. Er präsierte auch eine Kommission des schweizerischen Berufsverbandes, welche die ersten Richtlinien für die Anwendung der automatischen Da-



tenverarbeitung in der Grundbuchvermessung festlegte. Während der 34 Jahre seines Wirkens erfuhr die Grundbuchvermessung eine sehr beachtliche Förderung, vor allem im Nachgang von Güterzusammenlegungen; 70 % unseres Kantons sind heute vermessen. Überdies wuchs die verwaltungsinterne Arbeit, nicht zuletzt im Tarifwesen, um ein Vielfaches an. Dazu kam, dass in den Jahren der Personalknappheit die beiden Nachführungskreise Weinfelden und Romanshorn nicht mehr besetzt werden konnten und an freierwerbende Geometer aufgeteilt werden mussten. Diese Vielfalt der Aufgaben, sei es als Aufsichtsorgan oder auch als Berater, erfüllte Kantonsgeometer Voegeli mit fachlicher Kompetenz und der ihm eigenen Konzilianz und verdient Dank und Anerkennung der Öffentlichkeit.

Robert Voegeli konnte der trockenen Materie des Vermessungswesens aber auch angenehme Seiten abgewinnen. So erzählte er gerne, wie bei einer Gemeindegrenzregulierung wegen einer kleinen Waldwiese beide Gemeinderäte in corpore erschienen und sich allesamt als Jäger entpuppten!

Nach seiner Pensionierung wird er endlich Zeit finden, sich historischen Studien zu widmen. Wir wünschen ihm auch gute Gesundheit, damit er noch lange die Berge geniessen kann, die er als Glarner über alles liebt. *Ri.*

Gottfried Wenger †

Am 9. November 1976 ist in Herzogenbuchsee alt Kreisgeometer Gottfried Wenger nach einem reicherfüllten Leben gestorben. Als Sohn eines Handwerkers wurde der Verstorbene am 27. Januar 1888 in Burgistein im Gürbetal geboren. Seine Jugendjahre verbrachte er in engen ökonomischen Verhältnissen, die ihn zwangen, aus eigenem Willen zu erarbeiten, was anderen durch eine behütete Jugend von selbst in den Schoss fällt. Selbständig und unabhängig zu werden und zu bleiben war sein Grundsatz, dem er bis an sein Lebensende treu blieb.

Mit einer Bürolehre auf dem kantonalen Vermessungsamt in Bern begann er seine berufliche Laufbahn als Vermessungsfachmann. Nach dem Besuch der Geometerschule am Technikum Winterthur erwarb Gottfried Wenger im Herbst 1913 das Patent als Grundbuchgeo-